

Der Weg zur Treibhausgasneutralität

Das **Pariser Abkommen** ist ein völkerrechtlich verbindlicher Klimavertrag, der im Dezember 2015 auf der UN-Klimakonferenz beschlossen wurde. Sein Kernziel ist es, die globale Erderwärmung möglichst auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Weltklimarat (IPCC) berechnet, dass die globalen Treibhausgasemissionen **bis 2030 um etwa 45% (gegenüber 2010) sinken müssten und bis 2050 um rund 90%. Diese Reduktionsziele sind jedoch keine direkten Vorgaben des Abkommens.**

Das Pariser Abkommen fordert **Maßnahmen zur Begrenzung der Erderwärmung und Reduktion von Treibhausgasen.**

Dabei werden Emissionen in sogenannte Scopes unterteilt:

- Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (zum Beispiel: Heizanlagen und Kraftstoff)
- Scope 2:** Indirekte Emissionen aus dem Energieverbrauch (zum Beispiel: Strom und Fernwärme)
- Scope 3:** Indirekte Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette



Umsetzung bei freenet

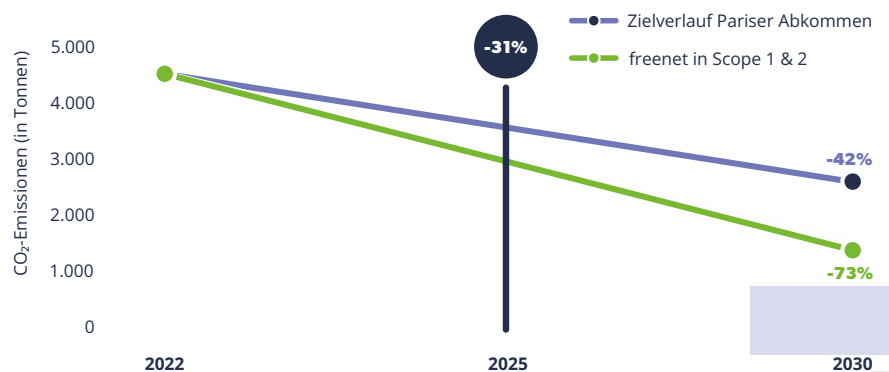
freenet unterstützt ausdrücklich das Ziel des Pariser Klimaabkommens und hat im Jahr 2024 erstmals einen Übergangsplan zum Klimaschutz entwickelt, in dem Maßnahmen konsolidiert werden, die zum Einklang mit diesem Ziel führen sollen.

Der Plan umfasst die Emissionen von freenet aus **Scope 1 und Scope 2**. Die indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) werden bislang nicht berücksichtigt, daher ist der Übergangsplan noch nicht vollumfänglich. Grund hierfür ist, dass im Jahr 2024 erstmals eine Erhebung dieser Emissionen erfolgte und freenet sich derzeit in der Analysephase befindet, um konkrete Dekarbonisierungshebel zu identifizieren und abzuleiten.

Er ist somit ein erster Schritt zu einer umfassenden Berichterstattung. So können sowohl das Basisjahr (2022) als auch die Fortschritte nachvollzogen werden. freenet verfolgt das Hauptziel, **die Emissionen durch effiziente Maßnahmen und innovative Technologien entlang des 1,5 °C-Ziels zu reduzieren.** Dabei verzichtet freenet bewusst auf Kompensationen und setzt stattdessen auf echte, messbare Emissionsreduktionen.

Klimaziel 2030

freenet strebt eine Reduktion der **Scope 1- und Scope 2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2022 (Basisjahr) um mehr als 70% bis 2030** an. Zwischen den Jahren 2022 und 2025 wurden die Emissionen bereits um 31% gesenkt. Aktuell ist freenet für diese Emissionskategorien damit im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.



Dekarbonisierungshebel

Im Jahr 2022 verursachten die **Dienst-, Service- und Poolfahrzeuge 46%** der gesamten Scope 1- und Scope 2-Emissionen bei freenet. Entsprechend ist dies der wesentlichste Dekarbonisierungshebel.

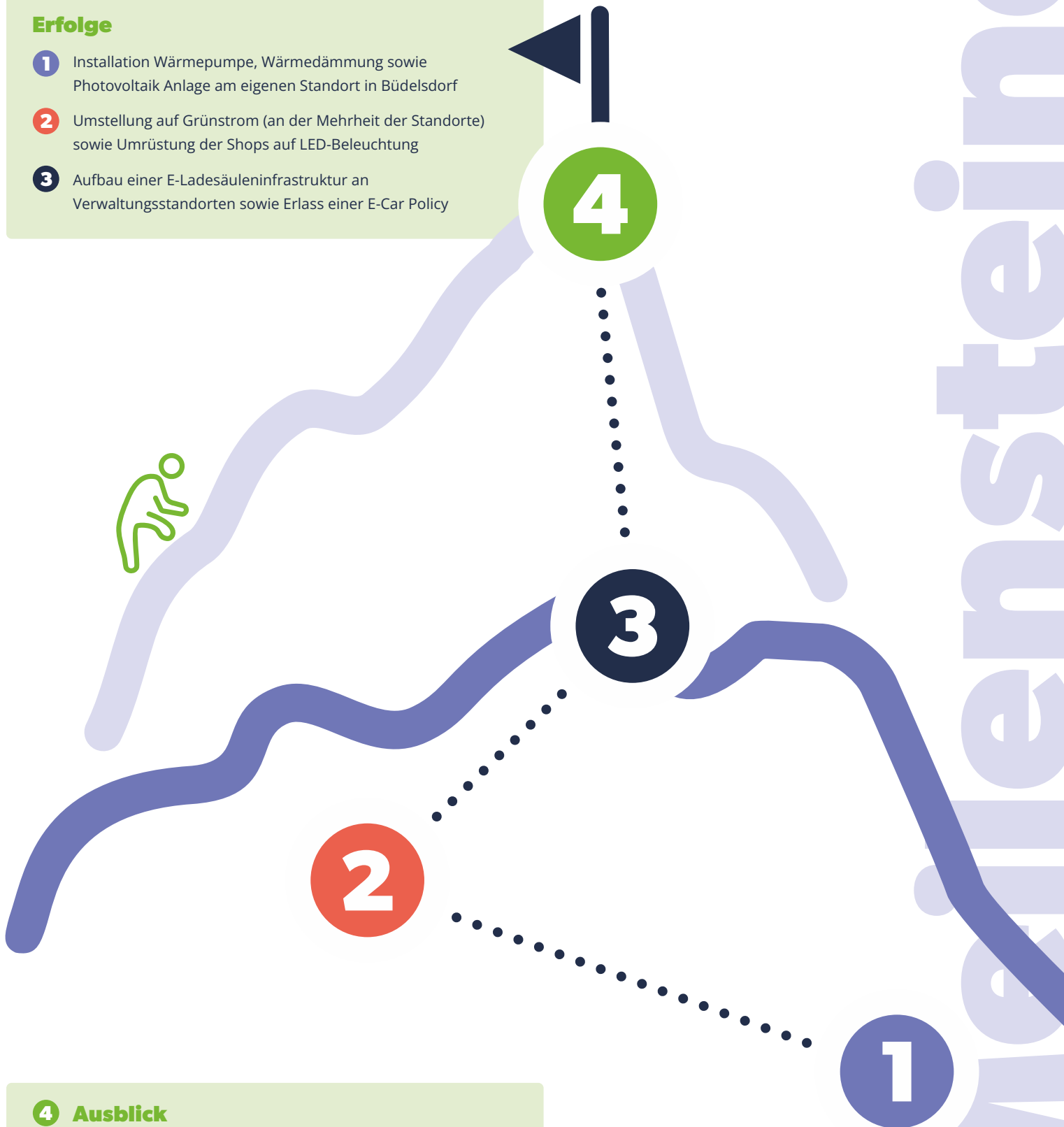
Um das **Reduktionsziel im Jahr 2030** zu erreichen, sind insgesamt zwei Hebel maßgeblich:

- 1) Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks
- 2) Weitere Umstellung auf erneuerbare Energien



Erfolge

- 1 Installation Wärmepumpe, Wärmedämmung sowie Photovoltaik Anlage am eigenen Standort in Büdelsdorf
- 2 Umstellung auf Grünstrom (an der Mehrheit der Standorte) sowie Umrüstung der Shops auf LED-Beleuchtung
- 3 Aufbau einer E-Ladesäuleninfrastruktur an Verwaltungsstandorten sowie Erlass einer E-Car Policy



4 Ausblick

Zukünftig stehen folgende Themen im Fokus:

- die Definition eines Scope 3-Ziels
- die detaillierte Analyse und Reduktion von Lock-In-Emissionen wie z.B. Heizverbräuche
- die Formulierung eines Klimaneutralitätsziels für das Jahr 2045